



für den Kreis Usingen.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Usingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

129.

Donnerstag, den 26. Oktober 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.
Ich nehme Veranlassung auf die Bekanntmachung
auf Seite vom 16. März 1916 (RWB. vom
1. 1916, S. 165) hinzuweisen. Darin heißt
abdrücklich:

Bei gewerblichen Schlachtungen von Rindvieh
Schafen ist der Unternehmer verpflichtet, die
Fleisch- und die Abfallfette auf Verlangen des
Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Dele
Fette, S. m. b. S. in Berlin vom Tierkörper
schmelzen und an die vom Kriegsausschuß be-
stimmten Schmelzen oder Sammelstellen zu liefern.
Gewerbliche Verkäufer von Fleisch sind ver-
pflichtet, Fettschmelzen, soweit sie sich beim Verkaufe
ergeben, auf Verlangen des Kriegsausschusses
an die genannten Stellen zu liefern.
Weigerungsfälle kann die zuständige Be-
hörde Kostentragung und Lieferung auf Kosten
des Verweigerers und mit den Mitteln seines Ver-
mögens durch einen Dritten vornehmen lassen."

Ich ersuche die Herren Bürgermeister, Lor-
den in ihren Gemeinden wohnenden
Händler und Verkäufer von Fleisch nochmals
zur Kenntnis zu bringen mit dem Hin-
weis auf die Bekanntmachung mit Gefängnis bis zu
1500 Mk. oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk.
Usingen, den 20. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Fahrradbereitungen.

An die Herren Bürgermeister der Gemeinden, in
denen beschlagnahmte Fahrradbereitungen vor-
handen sind, werden ersucht, die Bereitungen bis
zum 1. November d. Js. im Lagerraum
des Königlichen Forstamtes hier selbst abzuliefern.
Ich weise nochmals ausdrücklich darauf hin,
dass die Fahrradbereitungen und Luftschläuche, die in meh-
reren Stücken zur Anlieferung gelangen, zurück-
genommen werden. Die Luftschläuche müssen mit
Wasser versehen sein.
Usingen, den 20. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Usingen, den 24. Oktober 1916.
Die Sitzungen der Voreinschätzungs-Kommissionen
werden wie folgt statt:
Am 14. November in Finsterthal und Neu-
hausen. Am 15. November in Merzhausen. Am
16. November in Niederlaufen und Gemünden.
Am 17. November in Westerbach. Am 18. No-
vember in Gransberg. Am 20. November in
Hornbach. Am 21. November in Oberreifen-
bach. Am 23. November in Haintchen und Gräven-
bach. Am 24. November in Rod an der Weil.
Am 25. November in Arnoldsheim. Am 28.
November in Eichbach. Am 29. November in
Hornbach. Am 30. November in Wehrheim.
Am 1. Dezember in Anspach. Am 2. Dezember
in Wehrheim.
Der Geschäft muß jedesmal pünktlich morgens

8¹/₂ Uhr beginnen. Die Kartenblätter sind in
alphabetischer Reihenfolge, genau nach der Kontroll-
liste zu ordnen.

Ich erwarte, daß die Termine pünktlich einge-
halten werden.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer Veranlagungs-Kommission
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister!

Die Herren Bürgermeister werden darauf auf-
merksam gemacht, daß eingezogen gewesene Steuer-
pflichtige, die ohne Gebührenschein kommandiert, be-
urlaubt oder auf Zeit entlassen sind, für die Zeit,
während sie sich nicht im aktiven Dienst befinden,
ihre Staats- und Gemeindesteuer zu entrichten haben.
Usingen, den 23. Oktober 1916.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ich nehme hiermit Veranlassung nochmals auf
Ziffer 2 Punkt 5 meiner Verfügung vom 31.
Juli ds. Js., Kreisblatt Nr. 92 und 93 hinzuweisen
und erwarte die Vorlage der Anzeige über die im
Monat Oktober erteilten Bezugsscheine über Web-,
Wirk- und Strickwaren bestimmt bis Dienstag,
den 2. November ds. Js.

Usingen, den 20. Oktober 1916.
Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Usingen, den 23. Oktober 1916.
Der Herr Minister für Landwirtschaft, Do-
mänen und Forsten hat es als sehr erwünscht be-
zeichnet, daß der Wildstand in der Kriegszeit nicht
über das normale und erträgliche Maß steigt, wie
es verschiedentlich vorgekommen sein soll. Als
Gegenwirkung sei durchweg verstärkter Wildabschuß
anzustreben. Damit könne einerseits dem Ueber-
handnehmen von Wildschaden gesteuert und an-
dererseits mit der Ausnutzung des Wildstandes die
Versorgung des Volkes mit Fleisch gehoben werden.
Hierzu sei es sehr zu empfehlen, das erlegte Wild
zur Vinderung des Fleischmangels zugunsten der
benachteiligten Bevölkerung zu verwenden. Ich er-
suche, alsbald in diesem Sinne mit den Jagdpächtern
Ihrer Gemeinden zu verhandeln.

Weiter hat der Herr Minister darauf aufmerk-
sam gemacht, daß die Verfütterung von Kartoffeln
und anderen zur Ernährung von Menschen und
Bieh geeigneten Erzeugnissen an Wild in gegen-
wärtiger Zeit durchaus unzulässig ist. Sollten in
dieser Beziehung Verstöße von Jagdinhabern vor-
kommen, so würde durch Beschlagnahme der zur Wild-
fütterung bestimmten Vorräte und deren Wiederzufüh-
rung zur Verwertung als menschliche Nahrung oder
Biehfutter das Erforderliche nötigenfalls mit Hilfe des
Stellvertretenden Generalkommandos zu veranlassen
sein. Ich ersuche, dieses den Jagdpächtern sofort bekannt
zu geben. Kommen trotzdem solche Verstöße vor,
so ist mir unverzüglich zu berichten, damit
ich schleunigst das Eingreifen des Stellver-
tretenden Generalkommandos herbeiführen kann.

Der Königliche Landrat.
Nr. S. 11853. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister!
Formulare zum Antrag auf Genehmigung einer
Hauschlachtung sind jetzt vorrätig.
Kreisblatt-Druckerei.

Ungültiger Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 23. Oktbr.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Mit unverminderter Stärke ging gestern der
gewaltige Artilleriekampf auf dem Nordufer der
Somme weiter.

Vom Nachmittage bis tief in die Nacht hinein
griffen zwischen Le Sars und Vesbois die Eng-
länder, anschließend bis Rancourt die Franzosen
mit sehr starken Kräften an.

Unsere tapfere Infanterie, vortrefflich unterstützt
durch die Artillerie und Flieger, wies in ihren
zusammengeschossenen Stellungen alle Angriffe blutig
ab. Nur nordwestlich von Sailly ist der Franzose
in einem schmalen Grabenrest der vordersten Linie
beim Nachtangriff eingedrungen.

Südlich der Somme gelang am Vormittag
unser Vorstoß im Nordteil des Ambos-Waldes
nördlich von Chaulnes. Heute nacht ist dort be-
fehlsgemäß unsere Verteidigung ohne Einwirkung
des Feindes in eine östlich des Waldstückes vorbe-
reitete Stellung gelegt worden.

Heeresgruppe Kronprinz.

Zwischen Argonnen und Woivre war das Ar-
tilleriefeuer lebhaft.

Nähe der Küste, im Somme- und Maasgebiet
sehr rege Fliegertätigkeit.

22 feindliche Flieger sind durch Luftangriff und
Abwehrfeuer abgeschossen, 11 Flugzeuge liegen hinter
unseren Linien. Hauptmann Voelke bezwang seinen
37. und 38., Leutnant Frankl den 14. Gegner
im Luftkampf.

Flugzeuge des Feindes bewarfen Metz und
Ortschaften in Lothringen mit Bomben. Militäri-
scher Schaden ist nicht entstanden, wohl aber starben
fünf Zivilpersonen und erkrankten sieben weitere
infolge Einatmung der den Bomben entströmten
giftigen Gase.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von
Bayern.

Außer zeitweilig lebhaftem Feuer westlich von
Lud und der jetzt durchgeführten gänzlichen Ver-
treibung der Russen vom Westufer der Karajowka
keine besonderen Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Keine Aenderung der Gefechtslage. Am Predeal-
Paß machten wir 560 Rumänen, dabei sechs Offi-
ziere, zu Gefangenen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
von Mackensen.

Trog strömenden Regens, bei aufgeweichtem

Boden haben in unermüdblich schnellem Nachdrängen die Verbündeten Truppen in der Dobrubtscha, vereinzelt Widerstand brechend, die Bahnlinie östlich von Rusfarlar weit überschritten.

Constanza ist genau acht Wochen nach der Kriegserklärung Rumäniens von deutschen und bulgarischen Truppen genommen.

Auf dem linken Flügel nähern wir uns Cernawoda.

Ein Marineflugzeug landete weit im Rücken des zurückfliehenden Feindes, zerstörte zwei Flugzeuge am Boden und kehrte unverfehrt zurück.

Mazedonische Front.

Im Sernabogen ist durch Angriff von deutschen und bulgarischen Truppen der Feind in die Verteidigung gedrängt.

Westlich des Bardar scheiterte ein nächlicher Vorstoß gegen die deutschen Stellungen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Großes Hauptquartier, 24. Okt. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Wie der 22. 10. war auch der 23. ein Schlachttag von höchster Kraftentfaltung. Um den Durchbruch um jeden Preis zu erreichen, setzten Engländer und Franzosen ihre mit starken Kräften gefährten Angriffe fort; sie holten sich trotz ihres Masseneinsatzes nördlich der Somme eine schwere blutige Niederlage. Nach Meldung von der Front liegen vornehmlich westlich von Setrensloy, ganze Reihen von Toten übereinander. Die Haltung unserer Truppen war über alles Lob erhaben.

Besonders zeichneten sich das brandenburgische Infanterie-Regiment Nr. 64, das braunschweigische Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 92, das rheinische Infanterie-Regiment Nr. 29 und die bayerischen Infanterie-Regimenter Nr. 1 und 15 aus.

Südlich der Somme kam ein sich vorbereitender Vorstoß im Abschnitt Ablaincourt—Chaulnes in unserem Vernichtungsfeuer nicht zur Entwicklung.

Heeresgruppe Kronprinz.

Seine Angriffe an der Somme wollte der Gegner durch Angriffe bei Verdun unterstützen. Unsere Stellungen auf dem Ostufer der Maas lagen unter kräftigem Artilleriefeuer. Die feindliche Infanterie ist unter unserer starken Artilleriewirkung in ihren Gräben niedergehalten worden; die Angriffsversuche sind damit vereitelt.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Vom Meere bis zu den Waldkarpaten keine größeren Ereignisse.

Front des Generals der Kavallerie Erzog Karl.

Südlich von Kronstadt (Brasso) ist gestern von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in erbittertem Kampfe Predeal genommen worden; 600 Gefangene wurden eingebracht.

Am Südausgang des Roten-Turm-Passes ist in den letzten Tagen starker rumänischer Widerstand gebrochen worden.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

In scharfer Verfolgung des vor dem rechten Armeeflügel in Auflösung weichenden Gegners hat Kavallerie der Verbündeten die Gegend von Caramurat erreicht.

Medgidin und Rasowa sind nach heftigem Kampfe genommen. Die 8. Sommebeute, einschließlich der am 21. 10. gemachten, beträgt 75 Offiziere, 6693 Mann, 1 Fahne, 52 Maschinengewehre, 12 Geschütze, 1 Minenwerfer.

Die blutigen Verluste der Rumänen und der eiligst herangeführten russischen Verstärkungen sind schwer.

Die Festung Bukarest ist erneut mit Bomben beworfen worden.

Mazedonische Front.

Nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

WTB Berlin, 24. Oktober. (Amtlich.)

Ein s unserer Marineflugzeuge belegte am 23. Oktober vormittags Hafenanlagen und Bahnhof von Margate an der Themsmündung mit Bomben. Am Nachmittag des gleichen Tages wurde an der flandrischen Küste über See ein feindliches Flug-

zeuggeschwader, bestehend aus drei Flugbooten und zwei Land-Kampfflugzeugen, von zwei deutschen Seeflugzeugen angegriffen und nach erbittertem Luftkampf in die Flucht geschlagen. Im Laufe des Gefechts wurde ein feindliches Flugboot abgeschossen. Der Flugmeister Mayer (Karl) hat damit sein viertes feindliches Flugzeug vom Seeflugzeug aus im Luftkampf vernichtet. Nach einiger Zeit kamen die feindlichen Flugzeuge, verstärkt durch sechs weitere Flugzeuge, zurück. Sie wurden von acht unserer Flugzeuge angegriffen und verjagt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

WTB Berlin, 23. Oktober. Der Kaiser ist heute Vormittag 10^{1/2} Uhr im Reichskanzlerpalais eingetroffen und hat dort einen längeren Vortrag des Reichskanzlers entgegengenommen. Um 12 Uhr verließ der Kaiser das Reichskanzlerpalais.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ziviltragen auf Urlaub. Eine kriegsministerielle Anordnung lautet: Mannschaften, Unteroffiziere und Gemeine dürfen auf Urlaub nur dann Zivilkleidung tragen, wenn die beurlaubenden Vorgesetzten die Genehmigung dazu erteilt und einen Vermerk darüber auf den Urlaubsscheinen aufgenommen haben. Beurlaubte Heeresangehörige sind vor Urlaubsantritt auf die erforderliche Zurückhaltung bei Gesprächen, insbesondere über militärische Angelegenheiten hinzuweisen.

* Eisenbahner-Kleintierzucht. Der Verband der Kleintierzüchter im Direktionsbezirk Frankfurt a. M. hat seit Ende letzten Jahres durch die besondere Förderung und Fürsorge, welche ihm die Eisenbahndirektion angedeihen läßt, gewaltige Fortschritte erzielt: So ist die Zahl der Ziegenzüchter von rund 2000 in 1914 auf 4400 in 1915 und auf 6300 seit 1915 gestiegen, mit einer Anzahl von rund 11,600 Ziegen; die Zahl der Kaninchenzüchter von rund 3000 in 1914/15 auf über 6600 seit 1915 mit z. Bt. 54,000 Stück. Die Bienenzüchter haben sich von 400 in 1914 auf jetzt 665 vermehrt, die ganz neugegründeten Geflügelzuchtvereine umfassen bereits 1100 Züchter mit über 11,000 Tieren. Damit betreiben rund 15,000 Bedienstete oder etwa die Hälfte des gesamten Personals im Direktionsbezirk die Kleintierzucht. Die Erkenntnis von der wirtschaftlichen Bedeutung der Tierzucht für die Lebenshaltung, besonders in jetziger Zeit, und die Ueberzeugung der Notwendigkeit und Förderung durch erfahrenen Rat und Beistand hat die Bediensteten dabei mehr als zuvor in Zuchtvereinen zusammengeführt, die vor allem mit ihren Tierschauen und Preisverteilungen ein reges und kraftvolles Leben zeigen. Damit stieg die Zahl der Vereine von 16 im Vorjahre mit 800 Mitgliedern auf 33 mit über 2500 Mitgliedern.

— Aus dem Taunus, 23. Okt. Die Gemeinden Niederems, Wüstems, Reichenbach und Steinfischbach sowie der Besitzer des Kurhauses auf der Tenne, Herr Bargon, haben mit den Main-Kraftwerken A. G., Höchst a. M., einen Vertrag betr. Versorgung mit elektrischer Kraft zu Licht- und Kraftzwecken abgeschlossen. Auch die Gemeinde Reinborn wird in nächster Zeit folgen und dürfte dann, da Oberems bereits elektrisches Licht hat, in dem hier unter dem Namen „Die Ems“ bekannten Landstriche die Petroleumlampe außer Betrieb gekommen sein.

— Frankfurt, 25. Okt. Unter geheimnisvollen Umständen wurde Dienstag nachmittags ein Ueberfall auf die Inhaberin der Wirtschaft Köfnerstraße 62, Emilie Böhmemann verübt, die, seitdem ihr Mann im Feld weilt, das Geschäft allein führte. Sie kam um 3 Uhr wandelnd aus der Wirtschaft heraus auf die Straße und starb nach kurzer Zeit. Die Untersuchung ergab, daß sie einen Stich in der linken Brustseite, mit einem Messer oder einem spitzen Instrument, erhalten hatte. Ueber den Täter oder die Ursache der Tat ist bis jetzt Genauer noch nicht bekannt. Es ist möglich, daß der Täter einen Raub beabsichtigte; die Frau, die allein in der Wirtschaft war und Widerstand leistete, ist dann von ihm erstochen worden.

— Wiesbaden, 23. Okt. In derselben Nacht, in der in einem Garten an der Dogheimer Straße zwei Schweine gestohlen und geschlachtet wurden, sind von Dieben auch auf einem benachbarten Grundstück, auf dem sich ein Kohlenlager

befindet, sechs gemästete Gänze geschlachtet und genommen worden. Die Kriminalpolizei sucht nach dem Täter.

— Wiesbaden, 23. Okt. Die Handwerkskammer für den Regierungsbezirk hat sich für die Freigabe eines Nachmittags an die Lehrlinge zum Zwecke ihrer militärischen Ausbildung, für die zwangsweise Einweisung der Lehrlinge in die bestehenden Turnvereine ausgesprochen.

Bermischte Nachrichten.

— Bad-Nauheim, 24. Oktober. Ein schwerer Kampf hatte der Schützmann T. in der Nacht mit einem Einbrecher zu bestehen. Er und nach waren im „Sprudel-Hotel“ die Räume erbrochen und gegen 2000 Eier gestohlen worden. Heute Nacht kam der Spitzbube — ehemaliger Hausbursche des Hotels — um 1000 Eier zu holen. Schützmann T. ergriff den Burschen auf seinem Patrouillengang und ihn in der Nähe der Dankeskirche. Hier kam es zu einem schweren Kampf zwischen dem Schützmann und dem Einbrecher, der sich seiner Verhaftung widersetzte. Trotzdem T. durch Messerstiche Schnittwunden an Hals und Händen schwer verletzt wurde, gelang es ihm, dem Burschen die Hand und Hut zu entreißen, und erst als T. durch den Verlust geschwächt im Kampf nachlassen wollte, gelang es dem Spitzbuben, das Weite zu nehmen. Durch Telegraph und Telephon wurde die Polizei der Umgegend benachrichtigt und der nächste Tagung heute früh in Friedberg, wohin er mit einem gestohlenen Rad geflüchtet hatte, verhaftet, und der hiesigen Polizei unter sicherer Bedeckung zugeführt. Der Diebstahl gewinnt an Interesse, weil der Spitzbube alles für den Transport der Eier vorbereitet hatte und mit 6—8 Koffer, die mit Pappensägen versehen waren, um die Eier sicher an Ort und Stelle zu transportieren.

— Dortmund, 21. Okt. Der Kartoffelverband Paderborn leitete die allgemeine Ernte der Kartoffeln zu 2,50 Mk. für den Zentner.

— Aus der Pfalz, 22. Okt. In der Nähe von dem weitbekannten Lufkurort Hagenau, hat auf einer mächtigen Holzstamm-Eichenstamm, eine in $\frac{3}{4}$ Lebensgröße gearbeitete ganze Figur des Generalfeldmarschalls Helmuth von Moltke ein weithin sichtbares Denkmal errichtet. Die Säule ist beschlagen mit vergoldeten Nägeln, die die Namen unserer verbündeten Mächte tragen.

— Ein Hamster-Rekord. In einer kleinen Wirtshauskellerei in Cleve (Rheinland) wurden nicht weniger als 1700 Pfund Butter beschlagnahmt. Zwei geschlachtete Schweine fand man in dem Hamster-Keller. Die Vorräte wurden sofort öffentlichen Verkauf gestellt.

Anzeigen.

Mädchen

das auch kochen kann, gesucht
1) „Waldriede“ Station Sohl

Die untere Wohn-
Kreuzgasse 15 zu vermieten.

1) W. Dedelmeier

Nächster Markt in Usinger.

Montag, 30. Oktober.

Kram-, Rindvieh-, Schaf-
und Schweinemarkt.

(Rindviehmarkt in der Obergasse.)

Fahrkuh mit Kalb
zu verkaufen. Rechner Herr, Ober-

Fahrkuh mit Kalb
(Geldschek) zu verkaufen.
*) Chr. Ziemer, Emmersbach